



04.01.2007

Ressort: STADTT

Austoben vor Meeresmotiven

Seeberger Pänz freuen sich über neue Spielmöglichkeiten

von DANIEL UEBBER

SEEBERG. Fünf Jahre hat es gedauert, jetzt ist es endlich soweit: Die Kinder in Seeberg können sich über einen neuen Spielplatz freuen. Inmitten der Hochhaussiedlung an der Kreuzung Riphahnstraße/ Zörgiebelstraße bieten nun drei neue Spielgeräte den Jungen und Mädchen "Raum, miteinander spielen zu lernen", so Bezirksbürgermeister Hans Heinrich Lierenfeld.

"Der Platz war bisher einfach verwaorlost und nicht mehr für Kinder geeignet", erklärte Markus Kaufmann. "Regelmäßig wurde er als Hundeklo genutzt oder durch Vandalismus zerstört. Zuletzt war hier nur noch eine dreckige Sandfläche." Der Leiter des Jugendmigrationsdienstes blickt auf eine "Geschichte voller Höhen und Tiefen" zurück: "Die Patenschaft haben wir bereits im Jahr 2001 übernommen. Allerdings fehlten die Mittel für eine Neugestaltung", so Kaufmann.

Schließlich hatten die Firma Exxon und die Aachener Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft die Spielgeräte finanziert, während der Verein Leben in Chorweiler und die Bezirksvertretung die Pflasterung des Platzes übernahmen. Insgesamt beliefen sich die Kosten auf 12 000 Euro. "Das Geld ist gut angelegt", meinte Petra Heinemann, Mitarbeiterin des Kölner Jugendamtes. "Die Kinder haben den Spielplatz zum Teil selbst gestaltet. So sind die ehemals tristen Betonwände nun mit Meeresmotiven verziert."

Dazu passen die neuen Spielgeräte: Künftig können sich die Pänz an einem Leuchtturm, einem Spiel-Surfbrett und einer Lokomotive austoben. Und um ganz sicher zu sein, segnete Pfarrer Markus Hoitz die neuen Spielgeräte vorsichtshalber.

Als Erste probierten Seba (l.) und Husna die Geräte mit Hans Heinrich Lierenfeld aus. (Foto: Uebber)